

Stellungnahme von Pro-Basistunnel e.V. zur Vorstellung des Verkehrsgutachtens durch die DEGES und PTV am 14.07.2021, bezogen auf den Abschnitt Hauenstein-Tiengen

Die Zielsetzung von Pro Basistunnel e.V. ist es, eine gute Lösung für die angespannte Verkehrssituation bei Waldshut zu finden. Diese sehen wir nach wie vor in einem Basistunnel.

Aus den von PTV präsentierten Zahlen wird deutlich, dass eine Basistunnel-Lösung Waldshut auch 2040 hinreichend entlasten würde, **und zwar ganz ohne Autobahn**. Gleichwohl wirft die vorgestellte Prognose zum Verkehrsaufkommen 2040 **mit Autobahn** viele Fragen auf. Sie wird außerdem in keiner Weise seriös begründet.

Das Verkehrsgutachten bestätigt die Sichtweise von Pro-Basistunnel in wesentlichen Punkten:

- 1.) Der weitaus überwiegende Verkehr zwischen Hauenstein und Lauchringen ist regionalen Ursprungs.
- 2.) Die B500 wird auch 2040 nicht wesentlich zum Verkehrsaufkommen beitragen.
- 3.) Es reicht ein 3-spuriger Ausbau für das Verkehrsaufkommen in 2040. Eine 4-spurige Autobahn ist dafür nicht nötig.
- 4.) Eine Bergtrasse wird den regionalen Verkehr nur zu einem geringen Teil aufnehmen.

Die Prognose für 2040 mit Autobahn muss geprüft und womöglich korrigiert oder zurückgenommen werden, denn sie wirft folgende Fragen auf:

- Zieht eine zur B34 zusätzliche 3-spurige Straße „nur weil man sie Autobahn nennt“ den **bis zu 2,5-fachen Verkehr** an, so dass jetzt sogar mit einer 4-spurigen Autobahn geplant werden soll?

Das behauptet die Prognose.

- Der Bundesverkehrswegeplan hat gesetzlich den Bedarf für eine Autobahn festgelegt, obwohl die aktuellen Zahlen dies nicht hergeben. Die vorgelegte Prognose besagt nun, dass nur, wenn eine Autobahn gebaut wird, auch so viel Verkehr angezogen wird, dass eine Autobahn benötigt wird und dann sogar eine mit 4 Spuren, also größer als die im Bundesverkehrswegeplan verlangt. Das klingt so absurd, dass eine Überprüfung erforderlich ist.

- Dasselbe Gutachterbüro hat schon 2013 die gleiche Fragestellung mit und ohne Autobahn für 2030 untersucht. Die damalige Prognose besagte, dass die Verkehrszahlen im Szenario „mit Autobahn“ in einem wesentlich geringfügigerem Umfang zunehmen würden, als dies im aktuellen Gutachten prognostiziert wird.

- Es wurde keine Fehlerbetrachtung für diese extreme Prognose von PTV vorgestellt. Wer kann heute sagen, wie sich zum Beispiel Mautgebühren, Devisenkurs, Steuern, Zollübergänge, Löhne beidseits der Grenze in den nächsten Jahrzehnten entwickeln, die schon in den letzten Jahren zu starken Veränderungen des Verkehrsaufkommens geführt haben?

- Wie wurden die Klimaschutzziele der Regierung in diese Prognose einbezogen?
- Die zusätzlichen Belastungen und Probleme, die auf die Region mit dem mehr als doppelten Verkehrsaufkommen zukommen würden, scheinen in dieser Prognose ausgeblendet.
- Die Ziele der Region wurden in den Annahmen der jüngsten Prognose ignoriert.

Wir fragen:

Soll eine Autobahn gebaut werden, die nicht gebraucht wird, nur weil irgendjemand sie will?

Sollen wir dafür ein riesiges Verkehrsaufkommen ertragen und zudem noch die Ziele der Region opfern?

Wir fordern: Der Bund soll auch für einen Ausbau der Bundesstraße im Abschnitt 8/9 Hauenstein-Tiengen eine Finanzierungszusage geben.

Waldshut, den 19.7.2021

Pro-Basistunnel e.V.